

Isabel Lewis & Dirk Bell

Kantine

11.12.2023

Gäste

Max Eilbacher (*1991) arbeitet mit Klang. Diese Arbeit materialisiert sich in einer Vielzahl von Formen: Kompositionen, musikalische Performances, konzeptionelle Systeme, Wahrnehmungs-Choreografien, Installationen und theoretische Plastiken. Ursprünglich stammt er aus Baltimore, Maryland, und lebt seit kurzem in Berlin. Während seines Studiums in Baltimore, das er in den Fächern Filmkunst und Computermusik und -animation abschloss, war er mit verschiedenen Projekten auf Tournee, unter anderem mit der Musikgruppe Horse Lords, deren auf Intonation basierende Trancemusik eine zeitgenössische Antwort auf die minimalistische Tradition darstellt. Bei all diesen Projekten steht das Arrangement und die Bedeutung von Klängen im Vordergrund, die die Möglichkeit von Struktur, Timing und Details erforschen, um den flüchtigen Schnittpunkt der Wahrnehmung von Form zu finden. Eilbacher interessiert sich für die Rolle der Akustik bei der klanglichen Zusammenstellung des Sozialen, Politischen und Physischen und schöpft aus einer vielfältigen Tradition und Praxis von Klang, musikalischer Komposition und künstlerischem Schaffen. Er hat Solokompositionen präsentiert, elektronische Medien abstrakt gestaltet und ist mit verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen Kontexten aufgetreten - in Museen, Clubs, Festivals, Galerien und Kellern in Nordamerika, Kanada, Europa und Japan. Er hat zahlreiche Platten auf Labels wie Portraits INA GRM, Spectrum Spools, Editions Mego, RVNG, Catch Wave, Superpang, Thrill Jockey, Drag City und Unseen Worlds veröffentlicht und mit ihnen zusammengearbeitet.

Phillip Sollmann (*1974 in Kassel) beschäftigt sich in seiner Arbeit mit zahlreichen Klangebenen. Er studierte elektroakustische Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und lebt seit 2005 in Berlin. Unter dem Projektnamen Efdemin produziert er seit Ende der 1990er-Jahre elektronische Musik und ist Resident DJ im Berliner Club Berghain. Unter seinem richtigen Namen arbeitet er als Klangkünstler und Komponist. Seit 2017 ist er Teil des Studios Sollmann-Sprenger (mit Konrad Sprenger), das kontinuierlich hybride Klangkonzepte mechanischer und digitaler Natur entwickelt, die sich hauptsächlich mit Fragen des Klangs im Raum beschäftigen.

Yael Ronen ist Theaterautorin und Regisseurin. Sie ist in Israel aufgewachsen und lebt seit 2013 in Berlin. Sie war 10 Jahre lang Hausregisseurin am Maxim Gorki Theater, wo sie zusammen mit dem Ensemble preisgekrönte Stücke entwickelte, wie beispielsweise *Common Ground*, *The Situation*, *Roma Armee* oder *Slippery Slope*. Sie arbeitet zurzeit an der Schaubühne in Berlin (wo sie 2009 *Dritte Generation* uraufführte) und wird in Zukunft an weiteren deutschsprachigen und internationalen Theatern neue Produktionen entwickeln. Sie ist Mutter eines Sohnes und dreier Katzen.